

Eine Schlacht bei Gordium.

Kämpfe auf 40 Kilometer Front.

Die Wölfe, daß die griechischen Meldungen aus Kleinasien berichten, daß man zwischen den Zelten sein kann. Bei dem aufsteigenden Die Gordium 70 Kilometer von Angora, tobt der Kampf schon seit drei Tagen. Die Griechen „siegen“ und haben die ganze türkische Kavallerie vernichtet; 170 türkische Offiziere und 4000 Mann sind gefangen. Andererseits „mird der Überhand der Kavalisten immer heftiger“. Man nimmt an, daß die Truppenverhältnisse aus dem Kampfe und Gelingen erhellten. Die Griechen, heißt es, sind gewappnet, in einer schwierigen Lage begriffen. Die Türken schein sich 40 Kilometer südlich vom Bektas-Fuß zurück. Einer Radiomeldung aus Konstantinopel zufolge, ist in der Nähe von Gordium eine Schlacht auf einer Front von 40 Kilometern eingeleitet. Die Griechen werden nimmern, den linken Flügel der Türken abzugewinnen. Die Türken sollen stark besetzte Stellungen bezogen haben.

Die Vertiefung des Feldes.

Die griechischen Blätter schreiben einstimmig, daß Griechenland Konstantinopel belegen müsse. Man erinnert an eine verübte Probeziehung des Japen Japans, der vorauslagte, daß vor Ende Oktober 1921 Konstantin die türkische Hauptstadt an der Spitze seiner Armee betreten würde. England ist aber dieser Lösung der orientalischen Frage nicht sehr geneigt schon seit drei Monaten in Athen, Lord Granville, hätte eine Untersuchung mit dem griechischen Kriegsminister. Lord George soll Griechenland erklärt haben, die Allerten würden nicht dulden, daß Griechenland sich Konstantinopels bemächtigt. Eine russische Militärkommission unter dem Vorherrschen eines Generals ist in Angora und hält Moskau über die Ereignisse auf dem laufenden. Lenina hat Mustafa Kemal anlässlich seiner Erziehung zum Oberbefehlshaber telegraphisch seine Glückwünsche überreicht.

Der Kommunistische Parteitag.

Drei Abgeordnete ausgeschlossen.

Unter sehr harter Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches begann in Jena der zweite Parteitag der Vereinigten kommunistischen Partei Deutschlands. Für die Verhandlungen sind fünf Tage vorgesehen. Mehrere ausländische Vertreter äußern ihrer Solidarität mit den deutschen Kommunisten und der Hoffnung Ausdruck, daß der Parteitag die nötige Konsolidierung der K. P. D. zur Folge haben möge. Dr. Baumgarten, der aus der K. P. D. und aus der kommunistischen Internationale ausgeschlossen ist, hält sich in Jena auf, um mit seinen Anhängern in kühner Haltung zu bleiben.

In der Zeitschrift Unter Weg, die der ausgeschlossene Dr. Loh herausgibt, haben nun aber in der letzten Nummer auch die drei kommunistischen Abgeordneten Kurt Geber (Coblenz), Dittell und Waldemar wiederum als Mitarbeiter betätigt, obgleich sie sich in einer Abstufung der Zentrale unterdrücklich dazu verpflichtet hätten, an den Moskauer Beschlüssen teilzunehmen. Im Hinblick auf dieses Verhalten haben die Zentrale den Beschluß einstimmig gefaßt, sie aus der Partei auszuschließen. Sie müssen sich von der Partei abgrenzen und den Weg, Dittell, der als Delegierter anwesend ist, ausgeschlossen, dem Parteitag zu verlassen. Der Antrag wurde angenommen.

Sozialdemokraten und Unabhängige.

Gemeinsamer Kampf gegen das Steuerprogramm.

Die Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereins Frankfurt a. M. faßte nach längerer Beratung eine Entschliessung, in der das Steuerprogramm als schändliches Werk für ganz allgemein erklärt wird, das die Allianz des Reiches zu zerstören und aufzukündigen. Auf jeden Fall sei vor der Erhebung der Steuern das Problem der Steuererleichterung erneut zu prüfen. Sei das Kabinett nicht imstande, eine den Interessen des Proletariats dienende Steuerpolitik gegen die Steuerherrscher der Welt zu durchsetzen, dann habe die Partei die Konsequenzen zu ziehen und aus der Regierung auszutreten. — Auch der Bezirksparteitag der Sozialdemokratischen Partei für die Provinz Brandenburg erklärte, daß die von der Reichsregierung vorgeschlagenen Steuern in dieser Art für die Sozialdemokratische Partei unannehmbar sind. Der Bezirksparteitag wünscht, im Falle des Scheiterns der Regierung an der Gesamtheit dieses Steuerprogramms, die Regierung an der Reichstagswahl zu unterstützen, zu dem Finanzprogramm der Regierung nicht mehr abstimmen zu lassen, sondern, daß es neben der unerschütterlichen Feindschaft ein scharfes Erfassung der Geldwerte aller Kapitalbesitzer vor sich.

Auch die Freiheit, das Blatt der Unabhängigen, tritt für die Erhebung der sogenannten Goldwerte ein und vertritt besonders die erwähnten Beschlüsse der Mehrheitssozialdemokraten, denn darin erfolgt die allgemeine Lage für gemeinsame politische Arbeit beider sozialistischen Parteien. Es ergibt sich in das merkwürdige Bild, daß die Mehrheitssozialdemokraten als größte Partei der Regierungskoalition stand in Hand mit der linken Opposition das Steuerprogramm der Regierung befehlen.

Die Wettkonzerne.

Massenversammlungen in Berlin.

Der aufsehenerregende Zusammenbruch der Sportbank steht immer weitere Kreise. In Berlin fanden zwei Massenversammlungen statt, die von den Gläubigern des König-Konzerns, die andere von Laubener von Willebrand des Klante-Konzerns besucht war. In der ersten wurde gewünscht, daß der bereits angelegte Konkurs möglichst rasch vernieden werde, um einen größeren Teil der Einzahlungen zu retten. Gleichwohl aber wurde die Regierung aufgefordert, alle Rechte der Gläubiger zu schützen, und zu unterlassen, die Sportbank in die Hände der Gläubiger zu übergeben. In der zweiten Versammlung wurde die Forderung erhoben, daß die Regierung die Sportbank in die Hände der Gläubiger zu übergeben. In der zweiten Versammlung wurde die Forderung erhoben, daß die Regierung die Sportbank in die Hände der Gläubiger zu übergeben.

Man wird das Ergebnis des gegen Köln eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens abwarten haben, um über die weitere Lage der Sportbank, die in der Welt und vom Publikum teils heftig angegriffen, teils verächtet werden, ein klares Bild zu gewinnen. Immerhin bleibt es ein beachtliches Zeichen für die ungelungenen Zustände in unserm Wirtschaftslieben, daß gerade so viele kleine Sparler sich in Spekulationen mit diesen Wettkonzernen einlassen haben, deren verhängnisvolle Nebenwirkungen noch ganz unklar sind. Ein außerordentliches Risiko ist schließlich, nicht nur gar kein Urteil darüber abgegeben werden soll, ob diese Konzerne immer mit ganz einwandfreien Mitteln gearbeitet haben.

Auch ein Hamburger Wettkonzern aufgehoben. Der in Hamburg im Juli gegründete Wettkonzern „Sanja“, der den Einzahlern 125 Prozent Dividende versprochen hatte, wurde heute der Polizei aufgehoben und alles vorhandene Geld in Konfiskation. Als jetzt keine nachgewiesen werden, daß 440 000 Mark einbezahlt worden sind. Von diesem Gelde konnten nur 310 000 Mark für die Einzahler gerettet werden.

Die Sparkassen.

Spüren bereits den Einfluss der Konzernwirtschaft deutlich. Das statistische Landesamt für Sachsen weist bei seiner Veröffentlichung über den Verkehr bei den sächsischen Sparkassen im zweiten Vierteljahr 1921 darauf hin, daß der Rückgang der Einzahlungen um 18 Prozent und die Zunahme der Auszahlungen um 39 Prozent gegenüber dem ersten Vierteljahr 1921 zweifellos auf die Spekulations- und kurzfristigen Zinsen sei, wie sie auch in den Konzernen zutage tritt.

Von Nah und fern.

Der 2. mitteldeutsche Handwerkerkongress nahm in Magdeburg unter überaus reger Teilnahme der ganzen Bevölkerung seinen Anfang. Die Handwerker legten im Dom am Grabmal des Erzbischofs Ernst von Sachsen zu Ehren des großen Nürnbergers Meisters Peter Vischer, Schöpfer des Denkmals, einen Kranz nieder. In der Festrede sprach der Führer der mitteldeutschen Handwerkbewegung über die Notwendigkeit des Zusammenhanges der deutschen Handwerker. Der Festzug, der höchste, den Magdeburg seit Jahrzehnten gesehen hat, gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung des deutschen Handwerkers. Hunderttausende von Zuschauern besahen die Hauptstrahlen belebt. Am Zuge nahmen etwa 20 000 Personen aus ganz Mitteldeutschland teil. Die Umzügen, die teilweise in allerhöchster Tradition erschienen waren, hatten 50 Festwagen gestellt.

Die Franzosen in Berlin haben sich schon bei verschiedenen Gelegenheiten in höchst ungebührlicher und herausfordernder Weise aufgeführt, so daß es, obwohl die Zahl der sich in Uniform in den Straßen der Reichshauptstadt bewegenden französischen Soldaten nur noch sehr gering ist, schon mehrfach zu heftigen Zusammenstößen kam. Dieser Tage kam ein französischer Transportwagen mit fünf französischen Soldaten und einem Polizeimeister am Bahnhof Friedrichstraße vor. Mehrere der Franzosen wurden aufeinander angefallen. Das Auto hielt am Bahnhof, um dort Gepäck abzuladen, wobei die Soldaten großen Lärm machten. Es entstand ein Menschenauflauf, und ein Wachmeister rief die Soldaten an, daß sie nicht den Verkehr auf dem Bahnhof behindern sollten. Einer der Franzosen erlitt daraufhin sofort den Wachmeister tödlich an. Das Publikum nahm jedoch sofort Partei für den Schutzmann, und die französischen Störenfriede wurden nach einer heftigen Schlägerei zur Wache abgeführt.

Schiffungslid. Das spanische Schiff Bizente Ferrer, das zwei Batterien nach Marokko transportierte, ist auf der Reede von Agadir gescheitert. Die an Bord befindlichen Soldaten und Besatzung wurden gerettet.

Bombenexplosion. Vor der Handelskammer in Nombair ist eine Bombe explodiert. Es sind nur einige Fensterhaken zerstört worden. Der Täter ist unbekannt.

Unter festlichem Vorzeichen verließ die deutsche Marine die 35-jährige mohammedanische und hochgeborene Marie Nisch in der Wohnung des früheren Schlichters Karl Großmann, eines 55-jährigen heruntergekommenen Mannes, ermordet aufgefunden. Es liegt Vermutung vor. Der Täter steht im Verdacht, weitere fünf unauflösliche Frauenmorde verübt zu haben. Nach der noch nicht abgeschlossenen ersten vollständigen Untersuchung hat die Staatsanwaltschaft in der Wohnung gefaßt, sie habe ermordet, gefaßt und die einzelnen Leichen an verschiedenen Stellen in Patate vergraben und niedergelegt.

Schweres Ballonunglück. Bei Hirschfeld hat sich ein schweres Ballonunglück ereignet. Es waren zwei Freiballons aufgestiegen, die beide auf dem Start abfielen und von denen der eine auch glücklicherweise landete. Der andere Schirmmann wurde von dem Ballon fortgerissen, in dessen Seilgeleise und Hängeblei sich der Reiter der Ballonhülle verfangen. Hierdurch wurde die Hülle aufgerissen und der Ballon stürzte etwa 50 Meter weiter ab. Drei der Insassen wurden getötet. Auch der Ballonführer, dessen Zeppelin und Luftschiff bereits durch über 40 Freiballonfahrten erprobt war, ist seinen Verletzungen erlegen.

Vom Lohnkampfplatz.

Köln (Eisenbahnerkreis). Durch einen Streik der Eisenbahner in der Rheinischen Provinz sind die Eisenbahnen in der Republik Köln in der Eisenbahnverkehr so gut wie vollständig unterbrochen. Der Verkehr der Rhein- und Fernzüge von Düsseldorf nach dem Deutschen Reich durch den Korridor sowie der Danziger Güterverkehr ist gefährdet. Der Streik, an dem die drei Eisenbahnerverbände Westfalens beteiligt sind, ist ausgebrochen, weil die politische Regierung die Forderungen der Eisenbahner nicht erfüllt hat.

Wien. Die Zahl der Arbeitslosen betrug Anfang Juli 24 700 gegenüber 34 330 Anfang Juni des Vorjahres. Die Verhältnis zum Arbeitsmarkt haben sich gegen das Vorjahr erheblich gebessert, da die Exportkonjunktur wieder gestiegen ist.

Gekreuzte Klängen

Roman von Hermann Benda.

381 (Nachdruck verboten.)
Du sollst auch denen nicht glauben, die noch Freiheit und Gleichheit schreien. Das sind bloß leere Kravaten. Auch nicht in eigenen Kreise dieser Menschen herrscht Freiheit und Gleichheit. Gott behüte uns vor ihnen! Lasse den Deuten einmal, was sie mühen. Überlasse ihnen Sorge in einer dem Volk gewöhnlichen Reichsbank. Dann wird die eine Menge großer Worte zu hören bekommen; aber es sind nur Worte, nichts anderes. Das russische Volk ist noch im Kindheitsalter; es muß geleitet werden; es vermag nicht allein zu gehen. Darum müßte auch immer jeder Anstalt, den es zu erheben versucht. Erst an einem Tag, an dem das Volk einen mächtigen Führer empfangen hat, den die große Revolution fürchten. Aber so weit darf es nicht kommen. Dar mußten wir, die das junge Geschlecht dem Volk müht ihr eure Kräfte weihen! Erzieht es durch die Volksschulen, durch Schulen, überall, wo sich Gelegenheit bietet. Verschafft dem Vauern aus Leben und menschliche Verbindungen. Und dann, wenn der blühende Mann geworden ist, muß der Arbeiter selbständig zu denken vermag, ohne sich von rücksichtslosen, egoistischen „Führern“ betrogen und hintergehen zu lassen, dann ist die Zeit für eine westeuropäische Verfassung gekommen. Aber das bedarf Zeit. Es erfordert drei Generationen, um einen Gentleman zu bilden, folgt die Engländer. Vielleicht bedarf es dreimal dreier Generationen, um den Arbeiter zu einem Menschen umzuwandeln. Doch verliere den Mut nicht. Es soll und muß erreicht werden, wenn die Entwicklung Russlands fest und sicher gefördert werden soll. Du und die Generation, der du angehörst, sollen das Unselbständige beseitigen. Weigere dich nicht. Dein Land ist das erste und größte in deiner Seele. Seine Ehre ist die deine, und mit deinem Volk sollst du es führen. Sein Lob ist die deine, sein Leid ist dein Leid, daß du ihnen nicht lächelnd entgegen gehst, wenn es zum Besten deines Landes dienen kann.“
Der Oberst schwieg und starrte einen Augenblick nachdenklich ins Leere. Dann richtete er seine Augen wieder auf den Hiesigen. „Nun muß ich dir wenig tunen; ich bin müde. Geh nun, mein Junge! Gott behüte dich!“
Raul ging.
Gegen Abend kehrte Raul mit Irma und ihrem Vater zurück. Der Oberst war bei Bewußtsein, aber etwas matt. Doch verlangte er eine Unterredung unter vier Augen mit dem Finanzmann, und die beiden sprachen lange gedämpft zusammen. Endlich wurde auch Raul herbeigeholt.
Der Kranke lag aufrecht im Bett wie vorher; aber der junge Mann bemerkte deutlich, daß seine Kräfte am Schwächen waren.
„Raul!“ begann er. „Wir haben von deiner Zukunft gesprochen. Es ist möglich, daß meine Ansicht von der Sache etwas einseitig ist, und auch wenn der tüchtige Schmeizegerater hat wohl auch das Recht, gehört zu werden. Es war für mich, den alten Soldaten, so natürlich, zu schliefen, wie ich es tat; aber die Seiten wechseln und die Menschen mit ihnen. Darum frage ich dich jetzt, ob du beabsichtigst, daß du in kurzer Zeit nicht mehr allein bist, sondern die Verantwortung für einen anderen Menschen, einen Mann, zu tragen hast, der tüchtiger nicht die beinahe ist. Galt du beabsichtigt, daß der Tag kommen kann, wo sie lost; „Ich kam nicht hier leben, wo der Tod uns jede Sekunde droht, wo die Geisteslosigkeit geblüht und mit jeder Stunde wächst!“ Und dann ist es unter diesen Umständen verantworten in gegenwärtiger Zeit in diesem Lande, einen eigenen Mann zu geben. Dein Schmeizegerater macht den Vorstoß an, und ich gebe zu, es ist vielleicht gut, — daß du vorläufig einen Urlaub nachsuchst und im Ausland Wohnung nimmst, bis der Friede hergestellt ist. Viele haben es so gemacht und befinden sich dabei wohl. Bleibe ein Jahr oder zwei Jahre fern, wenn sie rechtlichen sind, wird Ausland wieder sein, was es in früheren Tagen war.“

Quels Augen waren hart und kalt geworden. Seine Nasenflügel zitterten, und es war ein zitternder Klang in der Stimme, als er sich zu dem Bankier wandte. „Der Berg! Da schau! Ich bin viel, und Sie dürfen nicht an meiner Dankbarkeit zweifeln. Ich verleihe ganz gut, daß Ihr Vorstoß einzig von der Rücksicht auf Irma diktiert ist, was allein ich entsetzlich. Niemand vermag besser als ich die Ihre Frau anzuwenden, die ihr bemerkt wird, ihr, die ich mehr liebe als mein eigenes Leben; aber — nie dürfen Sie erwarten, daß ich freiwillig den Boden Russlands verlässe und ins Exil gehe, wenn auch nur für kurze Zeit. Wir Russen haben eine Liebe zum Boden des Vaterlandes, eine Liebe, so tief und innig, daß sie bei keiner anderen Nation der Welt größer sein kann. Haben Sie nie beachtet, daß in diesem Lande Verbannt die härteste Strafe ist? Und warum? Weil wir alle, hoch und niedrig, reich und arm, uns gegenseitig lieben sollen lassen, als den Boden zu verlassen, der uns verbindet. Vielleicht denken wir einmal anders, wenn die Kultur das Volk nötig über unsere Grenzen heringebunden ist. Es ist möglich. Aber bis das geschieht, bleibe ich für mich bei meiner alten „barbarischen“ Überzeugung: das Vaterland kann ich nicht verlassen!“

Er schloß einen Augenblick und schloß tief Atem. Große Schwermut verließ auf seiner Stirne, und es kam ein unglücklicher, gläubiger Ausdruck in seine Augen, als er wieder sprach.
„Aber ich kann nicht glauben, daß Irma — daß sie ein solches Opfer von mir verlangen würde. Nein, nein! Das kann nicht möglich sein, das ist —“
Er hielt sich inne. Heinrich Berg sah ihn mit einem traurigen Ausdruck an.
„Gott verbitte! Raul! Aber ich glaube, Sie würde dir in die tiefsten Abgründe der Hölle folgen, wenn du sie hättest.“

(Fortsetzung folgt.)

GARTEN-BESITZER

100 Morgen in Kultur

Arthur Plöthner — Grossgärtnerei — Theissen (Thür.) 10.

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung meines soeben erschienenen Baumschul- und Samen-Katalogs Herbst 1921.

Besondere Vorteile: Grosse Auswahl, bestes Pflanzmaterial, bei grösseren Aufträgen Lieferung franko und verpackungsfrei oder bei Abholung Fahrtvergütungen IV. Klasse.

Kyffhäuserhütte Artern

Original-Mild-Separatoren

„Zenit“

„Planet“

„Kaffa“



Mit den höchsten Auszeichnungen prämiert!

Mässige Preise!

Unsere Erfahrungen von mehr als 30 Jahren bürgen für höchste Vollkommenheit und haaridatige Entrahmung!

Man hüte sich vor neuen, minderwertigen Fabrikaten, die seit einiger Zeit auf dem Markt erscheinen!

Anzeigen für auswärtige Zeitungen und Fachblätter etc.

vermittelt zu deren Original-Preisen ohne Spesenberechnung die

Geschäftsstelle des Nebraer Anzeigers

Kappel-Schreibmaschine

der Maschinenfabrik Kappel A.-G., Chemnitz.

Generalvertreter:

Karl Rühlmann, Weidenfels a. S. Marienstrasse 50. Telefon 262.

Oskar Körner, Naumburg a. S. Domplatz 1 a. Telefon 201.

Rechenmaschinen: Kopiermaschinen

Vervielfältigungsapparate

Sämtl. Zubehör für alle Büromasch.

Grosse Spezial-Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb für alle Maschinen-Systeme.

Anfertigung von Teilarbeiten.



Maschinenfabrik Kappel AG Chemnitz

Zentral - Licht - Spiele.

Nebra. Preussischer Hof. Nebra.

Neuheit! Sonntag, 28. August, abends 8 Uhr: Neuheit!

Zur Aufführung kommen 10 Akte:

Haus des Grauens. Die Mexikanerin.

Es ladet zu diesem ausserwählten Programm freundl. ein J. Grubenmann.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in hiesiger Stadt wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom Montag, den 29. August d. Js., ab eine Woche lang im Magistratsbüro zu jedermanns Einsicht ausserhalb dieser Zeit kann gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden. Nebra, den 26. August 1921. Der Magistrat. Arty

Gefunden: Ein Schlüssel.

Nebra, den 26. August 1921. Die Polizeiverwaltung. S. W. Streng Ich warne hiermit nochmals, über mich unwahre Behauptungen auszusprechen, da ich sonst gerichtlich vorgehen werde. Emilie Saul.

Turn-Verein.

Sonnabend, 27. August, abends 8 1/2 Uhr:

Verammlung

im Ratskeller. Der Vorstand.

Tanzunterricht

E. Bed u. Frau in Nebra.

Allen bis jetzt eingeladenen Schülern und Schülerinnen zur Nachricht, daß unser Unterricht Montag, den 5. September, abends 8 Uhr, im Hotel „Preussischer Hof“ beginnt. Weitere Anmeldungen im Hotel erbeten.

Schachungssool E. Bed und Frau, Tanzlehrer.

Sprechstunden in Nebra

jeden Mittwoch v. 9-1 1/2 Uhr.

Wohnung bei Herrn Sattlermeister Blohoff, am Markt.

Hanf, Dentist, Roßleben. Fernsprecher Amt Roßleben 65.

Fettbüchlinge

à Pfd. 5.— Mk. treffen am Sonnabend ein. Wwe. Meiß.

2 Läufer Schweine

zu verkaufen. Hermann Schubert, Oberdorf 5.

Billige Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

Alwin Zink, Großwangen. Reparaturen billig und gut. D. O.

Haarausfall!

Schuppen beseitigt das herrlich duftende Arnika-Bittensöl „Baldin“. Jedes Haar wird prächtig. Zu haben bei

Walter Guismuths, Adler-Druckerei Sommerprossen

Das wundervolle Geheimnis ihres Verschwindens teilt allen Leidensgefährten kostenlos mit E Sternberg, Berlin D. 255 SW Jungerstr. 13.

Kirchliche Nachrichten

14. Sonntag nach Trinitatis. Es predigt um 10 Uhr: Herr Oberpfarrer Schwieger.

Kollekte für besondere Notfälle in der Landbestirke.

Getauft: Am 21. August Jergard Brigitte Schubert.

Beerdigt: Am 20. August Antonie Wilhelmine Pauline John geb. Redmer, 69 Jahre 4 Monate 14 Tage alt; am 21. August Wilhelmine Charlotte Diener geb. Ködiger, 70 Jahre 9 Mon. 8 Tage alt.

Sonntag abend 7 1/8 Uhr: Jungfrauen-Verein

Achtung!

Alles geht am Sonntag zum

Burschenball

im Schützenhaus.

Beginn 3 Uhr. Erstklassige Streichmusik.

Darüber Preisregeln und Verlosung.

Es laden freundlich ein Die jungen Burschen.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

Sandkraftwerke

Leipzig, Ranstädter Steinweg 28/32

Installations-Büro Naumburg: Grosse Marienstr. 39. Fernr. 345

Stadtparkasse Nebra a. U.

Fersprecher Nr. 14. Postcheckkonto Leipzig 15711. Tägliche Verzinsung mit 3 1/2 Prozent.

Kostenfreier Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.

Bank-Konten: Bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) und bei der Mittel-deutschen Kommanditbank Magdeburg.

Unentgeltliche Einziehung von Spareinlagen, Pensionen, Gehältern, Zinsen usw. von auswärtigen Kassen und Banken.

Bearbeitung von Darlehens- und Hypothekensachen Ueberweisung von Mieten, Steuern, Lebensversicherungsbeiträgen, Gas- und Wasser-geld, Zinsen und dergl.

Einlösung von Zinsscheinen, Beschaffung neuer Zinsscheinbogen An- und Verkauf von Wertpapieren

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren Kreditgewährung auf Hypothek — gegen Unterpfand — gegen Bürgschaft Reisekreditbriefe

Kassenstunden: Wochentags von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr

Heute mittag 1 Uhr verschied nach kurzem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,

der Landwirt Otto Möder

im Alter von 71 Jahren. Dies zeigen tiefbetrußt an

Alma Möder geb. Stops Familie Oswald Möder Familie Gustav Möder Familie Hermann Hoffmann Familie Richard Otto und 10 Enkelkinder.

Großwangen und Nebra, 24. August 1921.

Beerdigung Sonnabend nachmittags 4 Uhr in Großwangen.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder und Schwager,

der Schiffsbaumeister Otto Wolff

im 66. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrußt an

Die trauernden Hinterbliebenen. Nebra, Halle, Erfurt, Leipzig, 25. August 1921.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. August, nachmittag 3 Uhr statt.



Nebraer Anzeiger



Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra.

Er erscheint
Mittwoch und Sonnabend vormittags.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 2.— Mark.
Durch die Post 6.00 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 6.25 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeiger:
Es kostet der 84 mm breite Anzeigen-Millimeter-
Raum 20 Pfg., der 90 mm breite Kellern-
Millimeter-Raum im Nebelblatt 50 Pfg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Köhleben.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Telefon: Amt Köhleben Nr. 21.

Postcheckkonto: Leipzig 22832.

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Köhleben.

Nr. 70.

Sonnabend, den 27. August 1921.

34. Jahrgang.

Erzberger ermordet.

Meldung von Wolffs Telegramm-Büro.
Offenburg (Baden), 26. August. Der Abgeordnete Erzberger, der sich seit einigen Tagen mit seiner Familie in Bad Griesbach aufhielt, wo er täglich Spaziergänge zu machen pflegte, ist heute mittag auf dem dortigen Kniele bei Griesbach ermordet aufgefunden worden. Die Leiche wies 12 Revolverkugeln auf.

Der Friede mit Amerika

ist gestern Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, in Berlin durch den Minister Dr. Rosen und den amerikanischen Geschäftsträger Dreier unterzeichnet worden.

Was die Frage des Schuldenbusses anlangt, so erscheint es notwendig, zu betonen, daß die Frage während der ganzen, langwierigen, zum Teil recht schwierigen Verhandlungen von amerikanischen Seite überhaupt nicht berührt worden ist. Folgedessen lag auch für uns keine Veranlassung vor, sie aufzuwerfen. Die Rechte und Vorteile, die sich Amerika fibert, ergeben sich auch aus ganz anderen Bestimmungen des Verfaller Vertrags und müssen sich durch uns nicht auf den Anteil 231.

Aus der Umgegend.

Nebra, den 27. August.

Großer Abend im Kino! Wie Amerika entdeckt wurde, ein Kauderwas 15. Jahrhundert, wird uns heute (Sonnabend) Abend in unserm Lichtspiel-Theater vorgeführt werden. Der große Monumental- und kulturhistorische Film zeigt in 6 Akten das Leben am spanischen Königshofe zu Granada, die Ausreise Christoph Columbus mit den zu einer Flotte vereinten drei Schiffen „Santa Maria“, „Pinta“ und „Niña“ aus dem Hafen von Palos, wie sehen den Aufbruch der Flotte, die nicht recht an das Gelingen des Unternehmens glauben wollten, und Johann den ersten Welfen auf das endlich, am 12. Oktober 1492, erreichte neue Land. Man rollt der Film die erste Besichtigung mit den damaligen Herren der neuen Welt, den Indianern ab, er zeigt uns deren Feindschaft, ihre Gastfreundschaft. Sonst zeigt uns die weiße Wand das wohl allen bekannte Schiffal des fähigen Seefahrers — er kommt zurück nach Spanien, findet hier viel Nader und fällt in Ungnade beim Könige.

Am Sonntag rollt im Zentral-Theater ein umfänglicher Film: „Das Haus des Grauens“ benannt. 10 Akte zählt dieses Filmwerk. Außer diesem großen Drama gelangt noch ein zweiter Film: „Die Witzkammer“, zur Aufführung.

Burschen heraus! Eine Burschenschaft soll am Sonntag im Schützshause abgehalten werden. Regelpflicht, Verlosung usw., am Abend Ball ist vorgesehen. Man herbei die Mädchen, die Angeriete genommen und geangelt. Manchemal beißt einer an!

Naturwunder. Die Herbstblumen, Georginen und Aehren, weichen infolge der langen Sommerwochen schon jetzt reichende Blüten auf und geben den Gärten ein freundliches Aussehen und also auch unseren Zimmern und Wohnräumen. Aus Frankenhäusern kommt sogar die Meldung von einer blühenden Geißweide in voller Pracht, sicherlich ein Naturwunder, neben den Frühlingsblüten der Apfel- und Birnbäume, die in Wehe jetzt zu sehen sind. Sollen gerade diese Frühlingsblüten der Herbstblumen ein Vorbote baldigen Winters sein? Es scheint doch so etwas wie ein melancholisches Ahnen durch die Natur zu gehen, daß die Tage der Wärme gezählt sind. Die Natur scheint noch Sonne erhaschen zu wollen, so schnell es nur geht. — Frühblüte und Frühreife, Ueberfluthen und Ueberfüllung bleiben nie ohne Rückschläge.

Heilige Begeisterung. Die Anrechtigkeit des Franzosenjochs abzuschütteln, lie trieb den Lebensgenuss Theodor Kötener in den Tod. Am Freitag ist sein Geburtstag — Er wurde am 23. September 1791 in Dresden geboren, kam als 17jähriger nach Freiberg zur Bergakademie, auch nach Frankenhäusern in Sachsen (jetzt dort am Harzesselen unter der Harzesside: „Harz der fähne Seewinger“) und studierte ab 1810 in Leipzig, Berlin und Wien Philosophie und Geschichte. Seine Jugendbräutigam (s. W. Zing) wurden dort mit großem Erfolg aufgeführt. 1812 verlobte er sich, war überaus glücklich, trat aber am 15. März 1813 als Freiwilliger ins kaiserliche Infanterieregiment ein. Im Juni bei Regens verumwundet, verunglückte „Jagd“ und kurz vor seinem Tode: „Du Schwert an meiner Linken“. Am 26. August fiel er bei Gadebusch in Böhmen nach einem Harenz in Greditz gegen die Franzosen durch Bauchschuß. Sein Geist lebt!

10000 Mark Belohnung hat die Eisenbahndirektion Gera für die Ermittlung des Täters ausgesetzt, der durch Abgabe der Befestigungsmittel eine Schiene am 16. August, morgens 1,45 bei der Blockstation Zimmans-

dorf in Km. 103,8 der Eisenbahnstrecke Erfurt—Weimar den Güterzug 6739 zur Entgleisung brachte.

Kein Streckungsmittel mehr bei Brot erlaubt! Der Reichsernährungsminister hat angeordnet, daß vom 16. August ab alle Streckungsmittel bei der Brotbereitung wegfallen müssen, um das Kartennorm in einwandfreier Beschaffenheit zu sichern. Zudeckbandungen werden bekräftigt. Aus dem Kartennorm nicht in mattenfreiem Brot verboden werden.

Das Inkrafttreten der neuen Steuern. Die neuen Steuern und Zehnersteuern treten am 1. Oktober 1921 in Kraft. Die der Viehversteuer sollen die neuen Zulandsteuern am 1. April 1922, die neuen Zoll- und Einfuhrsteuern am 1. Oktober 1921, die Mineralwassersteuer am 1. April 1922, die Tabaksteuer am 1. Januar 1922, die Umsatzsteuer am 1. Januar 1922 in Kraft treten. Die Vorschriften des Abrechnungsrechts sollen Anwendung finden bei der Berechnung der Einkommen der Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 1919 zu Ende gegangen sind. Bei den übrigen Einkommenarten, die ja alle noch der Befehlshaltung im Reichsrat unterliegen, sind Termine nicht angegeben.

Viehe, 24. August. Eine gewisse Beunruhigung war in letzter Zeit hier und in der Umgegend entstanden dadurch, daß sich ein Sohn einer hiesigen Bürgerfamilie vorgabundierend in Wald und auf der Heide fett Wägen umhertreibt. Gestern nun wurde der junge Mann bei Reparaturarbeiten auf dem Schulboden entbitt und seinen Eltern wieder zugeführt. — Der Bartholomäusmarkt findet Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. August statt.

Köfen. In der Nacht vom Sonntag zum Montag haben auf der Mühlburg noch unbekannte Diebe das Rohr der dort aufgestellten Kanone entwendet. Ebenfalls hat sie der Metallwert davon verlehrt, doch dürfte ihre Täterschaft beim Verlaufe ans Licht gebracht werden.

Sangerhausen. Der Gemeindevorsteher von Nohla macht bekannt, daß Männer, die sich verheiraten, für die Folge nur dann in die Liste der Wohnungsteuer aufgenommen werden, wenn sie das 25. Lebensjahr bereits erreicht haben. Diese Verordnung dürfte sich auch anderwärts entziehen. Denn vorher kommt zum allergrößten Teile jetzt die Wohnungsteuer? Doch lediglich daher, daß junge Leuten von kaum 20 Jahren das Bedürfnis fühlen, in den Gehstund zu treten. Demem Unfang kann, wie so oft schon in den Zeitungen erwähnt, nicht kräftig genug gesteuert werden.

Halle, 22. August. Seit den Ausbau des Papiertechnischen Instituts des Polytechnischen Köthen wurden aus den Kreisen der Papier- und Maschinenfabriken 400000 Mark gestiftet.

Gerbshädt, 22. August. Am Sonnabend nachmittags wurde die Scheune des Maurermeisters und Landwirts Köhr am Gieseler Berg mit Klee, Strohporriden und Brettern durch ein Schabefeuereingeleitet. Der Schaden beläuft sich auf über 100000 Mark und ist bei weitem nicht durch Versicherung gedeckt. Der 12 Jahre alte Sohn eines Gerbers hat die Scheune mit Streichhölzern gezündet, das Feuer verpuffte. Am nächsten Morgen wurde das Gerberhaus durch ein Feuer zerstört.



legter Minute Hilfe gekommen. Vollständig erschöpft dracht man ihn ans Tageslicht und die Wälder hatten große Mühe, ihn durch Wälder wieder zum Leben zurückzuführen.

Was bringt die Leipziger Neue Messe? Darüber werden wir wohl den Verlauf der letzten Abarten erwarten müssen. Aber etwas ganz besonders soll den Besuchern durch eine Notgeld-Ausstellung geboten werden, die voraussichtlich in dem großen Gutenberghalle des Buchgemarktes stattfinden wird. Eine Sammlung bringt die Notgeldstücke der älteren Revolutionen und Maßregeln in fast lächerlicher Zusammenstellung; ferner werden die sämtlichen Notgeldscheine seit 1914 und ebenso die Hartgelde und die Postanweisungen gezeigt. Verkaufsstände bieten Gelegenheit, Sammlungen zu vervollständigen; diesbezügliche Literatur bringt Anregungen zum Sammeln und Sammelalben zeigen, wie man die Scheine am besten unterbringt. Auch eine Verkaufsstelle wird die Sammler in die Lage setzen, Dubletten zu erwerben. Man scheint also wirklich etwas ganz Beliebiges bieten zu wollen. — Wie wir erfahren, sollen auch Gutscheine für die Ausstellung ausgegeben werden, die die Eigenart Leipzigs in Vergangenheit und Gegenwart wahren. Da die Auflage ebenfalls gering sein wird, kann man wohl zur Vorbestellung beim „Notgeld-Markt“ in Eisenberg i. Thür. raten.

Größere. Ein Eisenbrand legte am Montag in der Stadt Wulungen einen ganzen Stadtteil in Asche. In der unteren Hauptstraße und in der Turmstraße sind alte Häuser, zum Teil nur einfach aneinandergeliebt, zum Teil in einander verschachtelt. Demnächst wird aufgeschloßt, Holz und Stroh von der diesjährigen Ernte lagerten auf dem Boden, dem gefährlichen Element reiche Nahrung bildend. Ein Glück war es zu nennen, daß sich der Brandort in der Nähe der Werra befand und die um 7 Uhr abends aus Weimern herbeigekommene Dampfmaschine die Schuttlage aus einem Beräumtem heilen konnte. Ferner ist es der Windstärke zu verdanken, daß nicht ganz Wulungen in Asche gelegt wurde. Der Schaden wird nach vorläufiger Schätzung auf mindestens fünf Millionen Mark angenommen. Der Gemeinderat beschloß, die Mittel zur Beschaffung von Baracken zu Vorwohnungen zu bewilligen.

Explosion des größten Luftschiffes. Von London aus sollte am Dienstag das von den Vereinigten Staaten in England gefaltete, 3. größte Luftschiff der Welt den letzten Probelauf vor seiner Lebensfähigkeit in die neue Welt ausführen. Dabei ist es durch eine Gasexplosion der Verneichtung anheimgegeben worden, wodurch 41 Mann der Besatzung ihr Leben verloren haben. Das Luftschiff war eine Nachgahung unserer Zeppelin'sche, nach gestohlenen Bauplänen konstruiert. Wie der „Mann“ mitteilt, befinden sich unter der Besatzung 18 Vertreter der amerikanischen Marine. Unter den Toten befindet sich auch der General Washburn. Man hätte zuerst eine starke Explosion, worauf das Luftschiff langsam herunterzufallen begann. Die Flammen geblüht, führte der „3. H.“ in zwei Zellen in den Humber. Die Rettungsarbeiten der sofort herbeieilenden kleinen Schiffe wurde dadurch unmöglich gemacht, daß die Trümmer eine unwachere Höhe ausströmten, die jede Annäherung verbot.

Am 27. August: Wollig bis trüb Regen, vielmal Gewitter, ziemlich warm. Am 28.: Regenfeld bewölkt, gettweilte heiter, ziemlich warm, mäßige Regen.

Thüringer
Allgemeine Zeitung
erf. Anzeiger
Mitteldeutsche Allgemeine Handelszeitung
in Erfurt

Jährliche partielle nationale Zergliederung
Länder, Gewerbe, Schifffahrt u. Landbesitz
mit größter Auflage in ganz Thüringen

53000 Exemplare
Die Z. u. A. ist die beste, bequemste und
billigste verbreitete Zeitung, das größte, wert-
vollste und dabei preiswerteste

Haupt-Anzeigenblatt
in Thüringen u. weitem Teilen der Prov. Sachsen

13427
Anzeigen in einem Monat
samt unterer Gratifikation nach barometer allein
8717 kleine Anzeigen
in der gleichmäßigen Verbreitung in Thüringen,
Ostpreußen und Danzigspreußen sowie in allen
Städten der Provinz Sachsen in Ost- u. Land
hat die Verbreitung für die
außerordentlichen Erfolge
der Z. u. A. für Anzeigen aller Art
wegen der billigen u. weiten Verbreitung
man sich direkt an den Verlag oder eine be-
kannte Anzeigen-Zertheilung

